Bedienungsanleitung

Gas-Spezialheizkessel
Logano G244



Buderus

1 Zu Ihrer Sicherheit . . . 3
1.1 Zu dieser Anleitung . . . 3
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung . . . 3
1.3 Erklärung der verwendeten Symbole . . . 3
1.4 Beachten Sie diese Hinweise . . . 3
1.4.1 Verhalten bei Gasgeruch . . . 3
1.4.2 Verhalten in Notfällen . . . 4
1.4.3 Hinweise zum Aufstellraum . . . 4

2 Produktbeschreibung . . . 5

3 Betrieb der Heizungsanlage . . . 6
3.1 Heizungsanlage einschalten . . . 6
3.1.1 Heizungsanlage über Regelgerät und Raumbedieneinheit in Betrieb nehmen . . . 6
3.2 Heizungsanlage ausschalten . . . 7
3.3 Verhalten im Notfall . . . 7
3.4 Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und entlüften . . . 7
3.4.1 Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen? . . . 7
3.4.2 Betriebsdruck prüfen . . . 8
3.4.3 Heizungswasser nachfüllen und entlüften . . . 8
3.5 Hinweise für den Betrieb . . . 9
3.6 Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig? . . . 10

4 Störungen beheben . . . 11
4.1 Störungen erkennen und zurücksetzen . . . 11

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Anleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Bedienung und zum Betrieb des Heizkessels.

Der Gas-Spezialheizkessel Logano G244 wird im Folgenden allgemein als Heizkessel bezeichnet und ist in den folgenden Ausführungen erhältlich:

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Heizkessel darf nur eingesetzt werden zur Erwärmung von Heizungswasser und zur Warmwasserbereitung, z. B. für Ein- oder Mehrfamilienhäuser.

1.3 Erklärung der verwendeten Symbole

In dieser Anleitung werden folgende Symbole zur Kennzeichnung verwendet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine mögliche Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.



ANWENDERHINWEIS

Anwendertipps für eine optimale Gerätenutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

➔ Querverweise

Querverweise auf eine bestimmte Stelle oder eine andere Unterlage sind mit einem Pfeil ➔ gekennzeichnet.

1.4 Beachten Sie diese Hinweise

Sie lernen die richtige Nutzung Ihrer Heizungsanlage kennen, indem Sie

- sich bei der Anlagenübergabe von Ihrer Heizungsfachfirma einweisen lassen und
- diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen.

Führen Sie Tätigkeiten am Heizkessel nur aus, soweit sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch unqualifiziertes Personal.

- Achten Sie darauf, dass die Montage, Inbetriebnahme und Wartung nur von Heizungsfachfirmen ausgeführt werden. Insbesondere Arbeiten an elektrischen und brennstoffführenden Teilen erfordern eine entsprechende Qualifikation.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie einmal jährlich die Heizungsanlage von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und ggf. warten.
- Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.

1.4.1 Verhalten bei Gasgeruch



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.
Bei Gasgeruch besteht Explosionsgefahr!

- Kein offenes Feuer! Nicht rauchen! Kein Feuerzeug benutzen!
- Funkenbildung vermeiden! Keine elektrischen Schalter betätigen, auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel!
- Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen!
- Fenster und Türen öffnen!
- Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gebäude verlassen!
- Gasversorgungsunternehmen und Heizungsfachfirma von außerhalb des Gebäudes anrufen!
- Eventuell Polizei oder Feuerwehr alarmieren!
- Bei hörbarem Ausströmen sofort gefährdeten Bereich verlassen!

1.4.2 Verhalten in Notfällen



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Nichtbeachten der eigenen Sicherheit in Notfällen z. B. bei einem Brand.

- Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.

1.4.3 Hinweise zum Aufstellraum



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann bei raumluftabhängiger Betriebsweise zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Halten Sie die Türen zum Aufstellraum geschlossen.
- Schützen Sie den Aufstellraum und im Besonderen die Zuluftöffnungen gegen das Eindringen von Kleintieren z. B. durch Luftgitter.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Stellen Sie sicher, dass sich keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Heizkessels befinden.

2 Produktbeschreibung

Der Heizkessel ist ein Niedertemperatur-Heizkessel zur Gasfeuerung.

Der Heizkessel besteht aus:

- Regelgerät
- Kesselmantel und Kesselvorderwand
- Kesselblock mit Wärmeschutz
- Gasbrenner

Das Regelgerät überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Heizkessels.

Der Kesselmantel verhindert Energieverluste und dient als Schallschutz.

Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizungswasser. Der Wärmeschutz verhindert Energieverluste.

CE Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden Normen und Richtlinien.

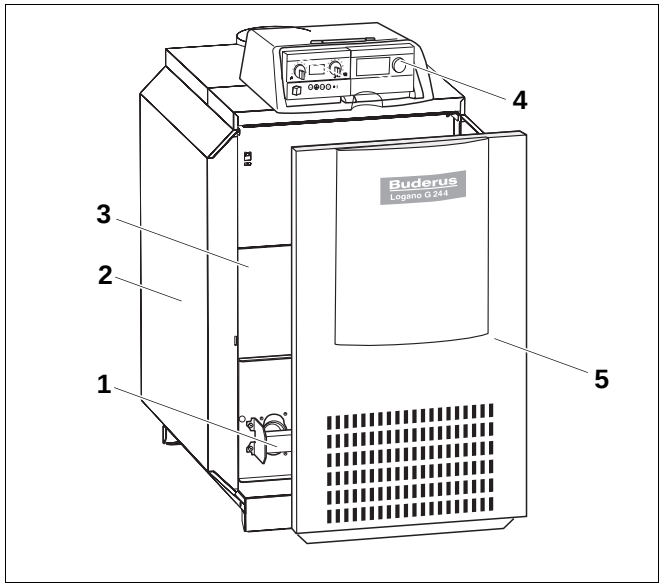


Abb. 1 Heizkessel Logano G244

1 *Gasbrenner*
2 *Kesselmantel*
3 *Kesselblock mit Wärmeschutz*
4 *Regelgerät*
5 *Kesselvorderwand*

3 Betrieb der Heizungsanlage

3.1 Heizungsanlage einschalten

Stellen Sie vor dem Einschalten sicher,

– dass der Betriebsdruck/Heizungswasser ausreichend ist,
– dass die Brennstoffzufuhr an der Hauptabsperreinrichtung geöffnet ist und
– dass der Heizungsnotschalter eingeschaltet ist.

3.1.1 Heizungsanlage über Regelgerät und Raumbedieneinheit in Betrieb nehmen

- Beide Drehknöpfe am Regelgerät auf „AUT“ (Automatik-Betrieb) stellen. In dieser Stellung übernimmt die Raumbedieneinheit die Kontrolle.

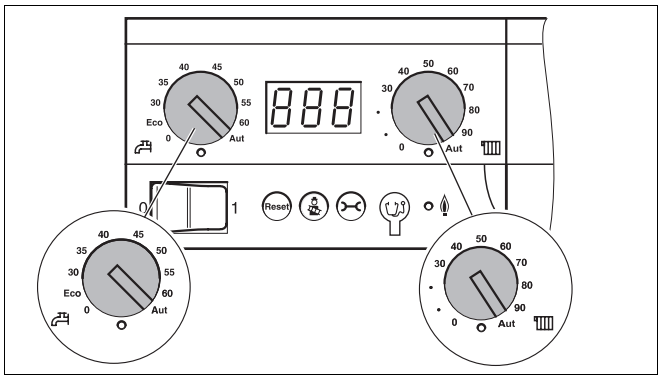


Abb. 2 Regelgerät einstellen

- Betriebsschalter einschalten (Stellung „I“). Das Regelgerät überprüft den aktuellen Anlagenstatus und der Brenner geht gegebenenfalls in Betrieb.

Wenn der Heizkessel eine Wärmeanforderung erkennt, beginnt das Startprogramm, und der Brenner zündet nach ca. 30 Sekunden. Eine Wärmeanforderung entsteht, wenn die Heizungs- oder die Warmwassertemperatur unterhalb des eingestellten Wertes ist. Die LED unterhalb des entsprechenden Drehknopfes leuchtet.

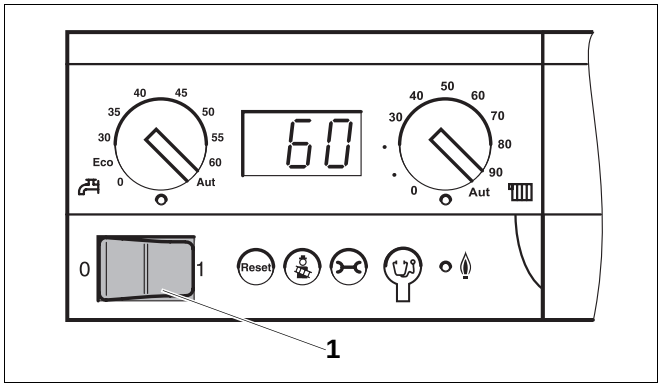


Abb. 3 Heizungsanlage einschalten

1 *Betriebsschalter*

- Folgende Einstellungen an der Raumbedieneinheit prüfen bzw. einstellen:

– Betriebsart Automatik
– gewünschte Raumtemperatur
– gewünschte Warmwassertemperatur
– gewünschtes Heizprogramm

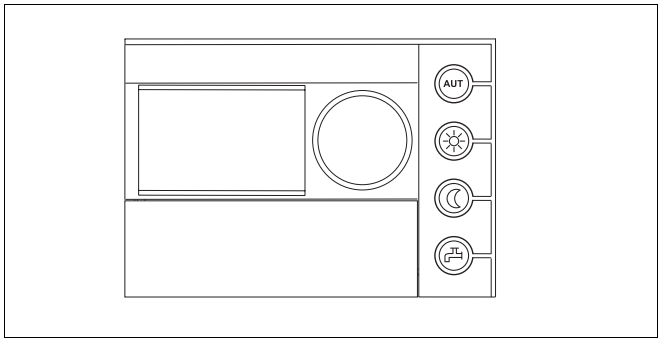


Abb. 4 Raumbedieneinheit

ANWENDERHINWEIS

- Informationen zur Bedienung, z. B. Einstellung der Temperaturen, finden Sie in den ➔ Unterlagen der Raumbedieneinheit.

3.2 Heizungsanlage ausschalten

- Betriebsschalter am Regelgerät ausschalten (Stellung „0“). Dadurch wird der Heizkessel mit allen Komponenten (z. B. Brenner) abgeschaltet.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

Wenn die Heizungsanlage nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Lassen Sie die Heizungsanlage soweit möglich ständig eingeschaltet.
- Schützen Sie die Heizungsanlage vor dem Einfrieren, indem Sie ggf. die Heizungs- und Trinkwasserleitungen am tiefsten Punkt entleeren.

3.3 Verhalten im Notfall

In einem Notfall, z. B. bei einem Brand, gehen Sie wie folgt vor:

- Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.
- Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder über die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

3.4 Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und entlüften

3.4.1 Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?

Das neu eingefüllte Heizungswasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Dadurch bilden sich Luftpolster, das Heizungswasser fängt an zu gluckern.

- Betriebsdruck bei neuen Heizungsanlagen zunächst täglich prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.
- Später den Betriebsdruck monatlich prüfen, ggf. Heizungswasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.

3.4.2 Betriebsdruck prüfen

Die Heizungsfachfirma hat den roten Zeiger des Manometers auf den erforderlichen Betriebsdruck (mindestens 1 bar Überdruck) eingestellt.

- Prüfen, ob der Manometerzeiger innerhalb der grünen Markierung steht.
- Wenn der Manometerzeiger die grüne Markierung unterschreitet, Heizungswasser nachfüllen.

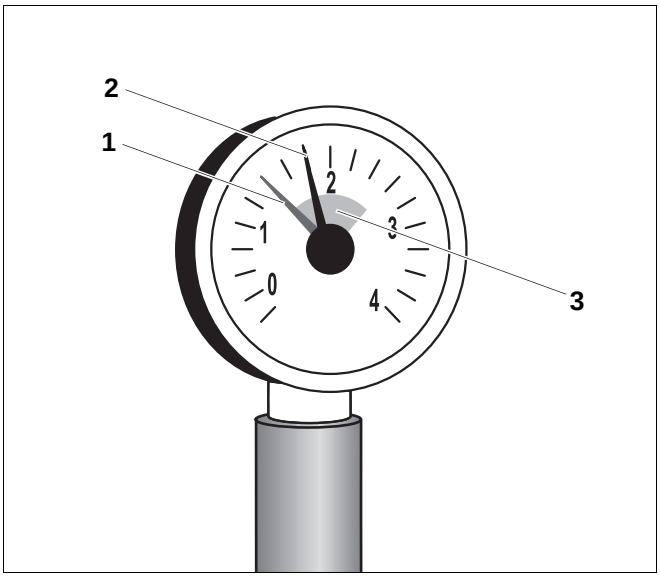


Abb. 5 Manometer für geschlossene Anlagen

1 *Roter Zeiger*

2 *Manometerzeiger*

3 *Grüne Markierung*

3.4.3 Heizungswasser nachfüllen und entlüften

Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma zeigen, wo sich bei Ihrer Heizungsanlage der KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) zum Nachfüllen des Heizungswassers befindet.

VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

Wenn Sie die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllen, können Temperaturspannungen Spannungsrisse verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- Befüllen Sie die Heizungsanlage nur im kalten Zustand (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).

- Schlauch am Wasserhahn anschließen. Mit Wasser gefüllten Schlauch auf die Schlauchtülle des KFE-Hahns aufstecken, mit Schlauchschelle sichern und KFE-Hahn öffnen.
- Heizungsanlage langsam befüllen. Dabei Druckanzeige (Manometer) beobachten.
- Wasserhahn und KFE-Hahn schließen, wenn der gewünschte Betriebsdruck erreicht ist.
- Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- Wenn der Betriebsdruck durch das Entlüften abfällt, muss Wasser nachgefüllt werden.
- Schlauch vom KFE-Hahn lösen.

VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch häufiges Nachfüllen.

Wenn Sie häufig Heizungswasser auffüllen müssen, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Fragen Sie Ihre Heizungsfachfirma, ob Sie Ihr örtliches Wasser unaufbereitet einsetzen können oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie häufig Ergänzungswasser nachfüllen müssen.

3.5 Hinweise für den Betrieb

Der richtige Brennstoff

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstofftyp und -qualität.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch falschen Brennstoff.

- Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Brennstoff.

Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma beraten, wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen oder mit einem Brennstoff mit abweichender Spezifikation betreiben möchten.

Verwenden Sie nur diesen Brennstoff:
Stempel/Datum/Unterschrift

Aufstellraum



VORSICHT!

KESSELSCHADEN

durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Benutzen Sie niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern).
- Vermeiden Sie starken Staubanfall.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Wasser.

- Nehmen Sie bei akuter Hochwassergefahr den Heizkessel rechtzeitig vor dem Wassereintritt brennstoffseitig und stromseitig außer Betrieb (➔ Kapitel 3.2, Seite 7).
- Lassen Sie von einer Fachfirma ihre Heizungsanlage nach einem Wassereintritt prüfen, bevor Sie sie wieder in Betrieb nehmen.
- Mit Wasser in Berührung gekommene Armaturen, Regel- und Steuereinrichtungen müssen Sie von einer Fachfirma austauschen lassen.

Abgasüberwachungseinrichtung (Zubehör)

Die Abgasüberwachungseinrichtung überwacht einen eventuellen Abgasaustritt an der offenen Strömungssicherung in den Aufstellraum.

Die Überwachungsfunktion ist im digitalem Feuerungsautomaten SAFe integriert.

Die Abgasüberwachungseinrichtung kann ansprechen, wenn die Funktion des Abgasweges oder der Zuluftöffnung des Aufstellraumes gestört ist.

Die Abgasüberwachungseinrichtung nimmt den Brenner außer Betrieb, wenn Abgas an der offenen Strömungssicherung in den Aufstellraum austritt.

Nach einem Ansprechen der Abgasüberwachungseinrichtung startet nach einigen Minuten der Brenner wieder automatisch, sofern Wärmebedarf besteht und die Störung beseitigt wurde.

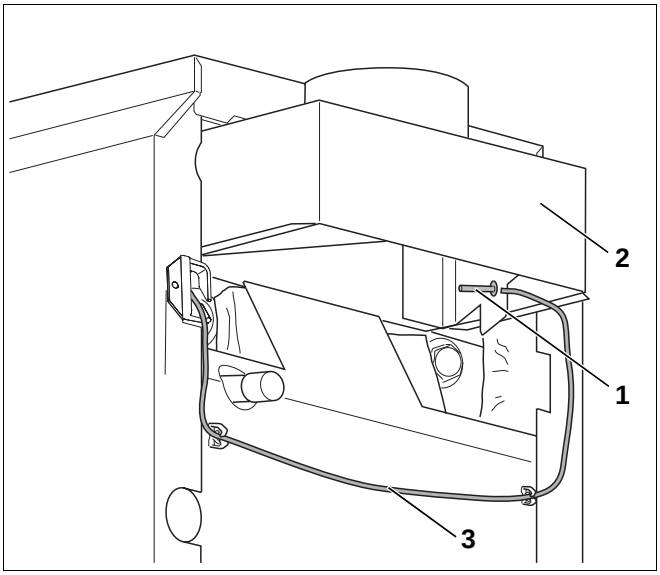


Abb. 6 Abgasüberwachungseinrichtung

1 *Position Abgastemperaturfühler*

2 *Strömungssicherung*

3 *Verbindungskabel*

WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung bei austretenden Abgasen. Wenn die Abgasüberwachungseinrichtung häufig anspricht, kann eine Funktion des Schornsteins, des Abgasweges oder der Zu- und Abluftöffnungen des Aufstellraumes gestört sein.

- Verständigen Sie eine konzessionierte Fachfirma.

3.6 Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

– um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,

– um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,

– um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie die Heizungsanlage einmal jährlich von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

4 Störungen beheben

4.1 Störungen erkennen und zurücksetzen

Im Fall einer Störung wird der Störungscode blinkend auf dem Display des Regelgerätes angezeigt. Die Raumbedieneinheit zeigt Störungen als Klartextmeldungen an.

Eine Störung liegt vor, wenn das Display blinkt und nicht die aktuelle Kesselwassertemperatur bzw. eine Betriebsmeldung anzeigt.

Beispiel: „6A“ = der Brenner startet nicht

- Taste „Reset“ für etwa 5 Sekunden drücken, um die Störung zurückzusetzen.

Das Display zeigt „rE“ an, während der Reset durchgeführt wird. Ein Reset ist nur möglich, wenn eine blinkende Störung vorliegt.

Wenn das Display anschließend eine normale Betriebsmeldung anzeigt, ist die Störung beseitigt. Wenn die Störung erneut auftritt, wiederholen Sie den Reset noch zwei bis drei Mal.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

Wenn die Heizungsanlage durch eine Störabschaltung nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Beheben Sie die Störung unverzüglich und nehmen Sie die Heizungsanlage wieder in Betrieb.
- Wenn dies nicht möglich ist, schützen Sie die Heizungsanlage vor dem Einfrieren, indem Sie ggf. die Heizungs- und Trinkwasserleitungen am tiefsten Punkt entleeren.

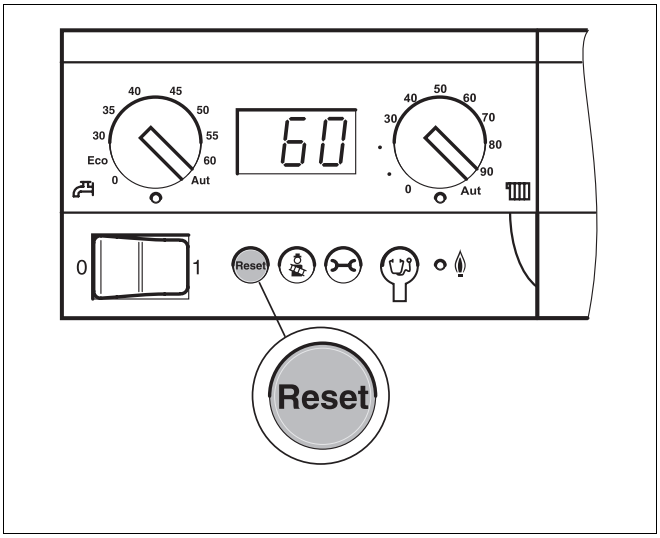


Abb. 7 Störung mit Taste „Reset“ zurücksetzen

Heizungsfachbetrieb:

Buderus

Deutschland
BBT Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland, D-35573 Wetzlar
www.heiztechnik.buderus.de
info@heiztechnik.buderus.de

Österreich
Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz
Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36, CH-4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch